

Ringvorlesung mit Übungen 2021/22 – LV-Nr.: 418115

## DataPolitics - Medien, Daten & Politik

<b>Ort und Zeit</b>	SR 133 Maximilianstraße (Gebäude „Alte Post“) Medientag in der Aula (Hauptgebäude)  Fr. 08.10.2021, 10:00 -16:00 Uhr Fr. 05.11.2021, 10:00 -16:00 Uhr Do. 18.11.2021, 17:00 - 20:00 Uhr (Medientag) Fr. 03.12.2021, 10:00 -16:00 Uhr
<b>Leitung</b>	Univ.-Prof. Dr. Theo Hug
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Ringvorlesung beinhaltet vertiefende Beiträge zum Thema des Medientags 2021 zum Thema „DataPolitics – Medien, Daten & Politik“. Dabei wird jeweils interaktiv unter der Leitung unterschiedlicher Vortragender aus verschiedenen Bereichen gearbeitet und sich dem Thema angenähert. „DataPolitics“ war ursprünglich schon für 2020 geplant und wurde aufgrund der Restriktionen des Vorjahres auf 2021 ausgeweitet. Inhaltlich geht es um die Ambivalenzen, welche sichtbar sind, wenn datenbasierten Technologien zur Steuerung gesellschaftlicher Prozesse verwendet werden. Entsprechend stehen in der Veranstaltung kritisch-reflexive Perspektiven der Datennutzung im Vordergrund.
<b>Anrechenbarkeit</b>	Eine komplette Liste aller Anrechnungsmöglichkeiten der Ringvorlesung ist unter „Studienzuordnung(en)“ zu finden (s.u.)
<b>Prüfungsmodus</b>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und schriftliche Arbeit zu einem Vertiefungsthema unter Berücksichtigung der Diskussionen im Kurs, aktueller Diskurse sowie ausgewählter theoretischer und empirischer Bezüge zum LV-Thema (Umfang: ca. 15 Seiten)
<b>Moodlelink:</b>	<a href="https://moodle.vobs.at/mp/course/view.php?id=122">https://moodle.vobs.at/mp/course/view.php?id=122</a> Einschreibeschlüssel per Mail

**Semesterplan**

**08.10. Marian Adolf**

*Datenpolitik: Perspektiven, Konzepte und Irrtümer*

**05.11. Heidrun Allert**

*Künstliche Intelligenz: Geschichten von Aufstieg und Untergang*

**18.11 Medientag der LFU:**

**DataPolitics – Umgang mit Daten im digitalen Zeitalter**

Vorträge von:

**Lukas Holter**

*Data driven Campaigning*

**Ingrid Brodnig**

*Wie mit Daten Politik gemacht wird*

**Oliver Leistert**

*Zur Demokratisierung der digitalen Kontrolle: Warum die Politik es allein nicht schaffen wird*

Podiumsdiskussion:

Lukas Holter, Ingrid Brodnig, Oliver Leistert

Moderation: Georg Laich (ORF)

**03.12. Valentin Dander**

*(Ignorant) Data Citizens in der Politischen Medienbildung*



## Die einzelnen Workshops und Beiträge

08.10. **Marian Adolf**  
**Datenpolitik: Perspektiven, Konzepte und Irrtümer**

Wir leben in einer Zeit der umfassenden Sichtbarkeit sozialer, technischer und natürlicher Prozesse. Die daraus gewonnenen Daten sind nicht nur ökonomisch wertvoll, sondern auch politisch sensibel. In dieser Einheit der Ring-VU wollen wir uns der technischen (Digitalisierung) und der sozialen (Informativialisierung) Dimension dieser Entwicklung zuwenden: wir diskutieren Begriffe und Konzepte zur Beschreibung zeitgenössischer Problemlagen, untersuchen ihre ideologische Basis und diskutieren die Möglichkeiten und Gefahren einer umfassenden Digitalisierung menschlicher Lebensräume und Gemeinwesen.



### **Zur Person:**

Prof. Dr. Marian Adolf ist Medien- und Kommunikationswissenschaftler mit dem Schwerpunkt Mediensoziologie und widmet sich in seiner Arbeit den sozialen und kulturellen Aspekten der Medienentwicklung. Er forschte und lehrte an zahlreichen in- und ausländischen Universitäten und hatte zuletzt den Lehrstuhl für Medienkultur an der Zeppelin Universität inne. Von ihm erschienen unter anderem „Die unverstandene Kultur“ (Transcript 2006), „Ist Wissen Macht?“ (mit Nico Stehr, Velbrück 2018) und „Neue Komplexitäten für Kommunikationsforschung und Medienanalyse“ (mit Christian Katzenbach et al. 2018).

### **Literaturempfehlungen:**

- Adolf, M. & Stehr, N. (2018): Information, Knowledge, and the Return of Social Physics. *Administration & Society*, 50(9), S. 1238–1258.
- Adolf, M. (2014): Involuntaristische Mediatisierung. Big Data als Herausforderung einer informativierten Gesellschaft. In: H. Ortner, D. Pfurtscheller, M. Rizzolli (Hg.): *Datenflut und Informationskanäle*. Innsbruck: Innsbruck University Press, S.19-35.
- Morozov, E. (2014). *To Save Everything, Click Here: The Folly of Technological Solutionism*. New York: Public Affairs.
- Nassehi, A. (2019). *Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft*. München: C.H. Beck.
- Pentland, A. (2014). *Social Physics. How good ideas spread – the lessons from a new science*. New York: Penguin.
- Zuboff, S. (2019): *The Age of Surveillance Capitalism: The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power*. London: Profile Books.

Bildquelle: amazon.de

**Heidrun Allert**

**Künstliche Intelligenz: Geschichten von Aufstieg und Untergang**

05.11.

Die Versprechungen und Vorbehalte rund um Künstliche Intelligenz (KI) sind vielfältig. Einsatz und Wirkungen jedoch werden im Alltag kaum direkt sichtbar. Der Beitrag betrachtet die performative Rolle von Künstlicher Intelligenz in sozialen Systemen wie etwa in Schule, Hochschule, Straßenverkehr. Menschliches Handeln beinhaltet ästhetische, imaginative und poetische Momente. Was bedeutet es nun, wenn diese durch Künstliche Intelligenz berechenbar werden? Kann Zukunft unmittelbar und wünschenswert hergestellt werden? Wie verteilt sich Verantwortung zwischen Maschine und Mensch? Den Antworten zu all diesen Fragen werden die Teilnehmer\*innen in der Übung selbst auf die Spur kommen, indem sie etwas erfinden. Die Ideen und Entwürfe erlauben, den Einsatz von KI in sozialen Situationen beispielhaft durchzuspielen.



Der Vortrag beleuchtet Eigenlogiken der Automatisierung und Datafizierung. Er hinterfragt den Wunsch nach Machbarkeit und Gestaltbarkeit in verschiedenen Bereichen.

**Zur Person:**

Prof. Dr. Heidrun Allert ist Professorin der Pädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik/Bildungsinformatik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. In der Forschung befasst sie sich mit Designtheorie, Design als Untersuchung, Kreativität als soziale Praktik sowie mit Digitalisierung und Algorithmisierung in der Bildung und in Bildungsinstitutionen unter praxistheoretischer Perspektive.

Bildquelle: transcript-verlag.de

**Lukas Holter****Data driven Campaigning**

Ganz gleich ob Facebook, Instagram, Google oder YouTube – digitale Medien generieren im Sekunden-takt eine Masse an unterschiedlichen Daten. Das System weiß genau, welcher Beitrag gesehen, geklickt, geliked oder geteilt wurde. Algorithmen im Hintergrund formen ein Profil, das für Werbetreibende Gold wert ist. Doch



was passiert mit diesen Informationen? Wie können sie in der Kommunikation sinnvoll eingesetzt werden? Und was ist überhaupt im Rahmen des Datenschutzes erlaubt? Über datengetriebene Kommunikation und ihren Nutzen für Sender und Empfänger spricht Lukas Holter, Politischer Direktor des Campaigning Bureau.

**Zur Person:**

Lukas Holter verantwortet als Politischer Direktor im Campaigning Bureau die strategische Beratungsarbeit des Unternehmens. Neben dem Wahlkampf der CDU-Sachsen mit Michael Kretschmer gestaltete er auch maßgeblich die Wiederwahl-Kampagne von Sebastian Kurz mit. 2017 war Holter als Chief Digital Strategist für die gesamte Digital-Kampagne Kurz' maßgeblich an deren bahnbrechendem Erfolg beteiligt.

Bildquelle: [campaigning-bureau.com](http://campaigning-bureau.com)**Ingrid Brodnig****Wie mit Daten Politik gemacht wird**

Facebook und Google bestimmen was Milliarden von Menschen über die Welt und über die Politik mit erfahren. Sie bestimmen auch was Millionen von Österreicherinnen und Österreichern mit sehen. Doch wie transparent ist dies? Obwohl Facebook und auch Google großen Einfluss auf Wahlkämpfe und auf die Sichtbarkeit von Inhalten haben, sind sie oftmals nicht so transparent, wie man sich das wünschen könnte. Der Vortrag erklärt, welche Rolle Social



Media und Suchmaschinen für die politische Debatte haben, wie Parteien solche Plattformen nutzen und welche Transparenz wir Bürgerinnen und Bürger bräuchten, um die Politik und auch die Vorgänge innerhalb der großen Plattformen möglichst mündig durchblicken zu können.

#### **Zur Person:**

Ingrid Brodnig ist Journalistin und Buchautorin – zuletzt erschien von ihr „Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontorn – in der Familie, im Freundeskreis und online“ (Brandstätter Verlag), welches in zahlreichen namhaften Medien aufgegriffen wurde (z.B. „Spiegel“, „Stern“, „Standard“, „NDR Info“). Sie hält regelmäßig Vorträge und Workshops, wie man gegen Desinformation und Hassrede im Internet ankommen kann. Ihre Arbeit wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, für ihr Werk „Hass im Netz“ erhielt sie beispielsweise den Bruno-Kreisky-Sonderpreis für das politische Buch. Für das österreichische Nachrichtenmagazin „Profil“ verfasst sie die wöchentliche IT-Kolumne #Brodnig. Mehr Informationen finden Sie unter [brodnig.org](http://brodnig.org)

Bildquelle: [brodnig.org](http://brodnig.org)

**Oliver Leistert**

#### **Zur Demokratisierung der digitalen Kontrolle: Warum die Politik es allein nicht schaffen wird**

Seit einiger Zeit explodieren die Probleme, die durch Social Media verursacht werden: Der Fall Cambridge Analytica, dessen rechtsextremer Mitbegründer und Namensgeber Steve Bannon die Parole ausgegeben hat, Gesellschaften zu zerstören, um antidemokratische rechte Regime zu errichten, ist mithin das drastischste Beispiel, wie mit eher bescheidenen Mitteln und passenden Daten Unheil angerichtet werden kann: Brexit, Trump und Bolsonaro gäbe es ohne diese Firma vermutlich nicht. Die Nachfolgefirma Emerdata Limited hat 2018 \$19 Millionen an Funding eingeworben. Es steht folglich die Frage im Raum, ob wir in Zukunft noch von fairen Wahlen sprechen können.



Die Politik selbst ist hierbei befangen, profitiert sie doch selbst von algorithmisch geleiteten (Des-)Informationskampagnen, die eine zunehmend dem aufklärerischen Journalismus abgewandte Sphäre der Gesellschaft dankbar aufnimmt und sich darin gestärkt fühlt, die Spaltung der Gesellschaft, auch durch Taten, voranzutreiben. Mit dem problematischen Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) wurde eine Zensurapparatur in Deutschland in Stellung gebracht, die inzwischen von zahlreichen autoritären Staaten dankend kopiert wurde. Sie soll der Verrohung Einhalt gebieten, während sie faktisch den Unternehmen carte blanche zur Zensur einräumt. Im Vortrag soll es um Perspektiven gehen, die aus dieser destruktiven Spirale von Funding durch Kapitalfirmen für höchsteffektive Manipulationsmaschinen und den

staatlich legitimierten, aber weithin unbeaufsichtigten Zensuraktivitäten der großen Social-Media-Konzerne führen. These des Vortrages ist, dass kein Weg daran vorbeiführt, den Verkauf unserer Daten und damit die epistemische Grundlage der Destruktion von Demokratie zu stoppen. Beispiele des globalen Datenhandels werden die Dringlichkeit zivilgesellschaftlichen Handelns untermauern.

**Zur Person:**

Dr. Oliver Leistert beschäftigt sich mit den Effekten von Social Media auf gesellschaftliche Prozesse und gouvernementale Subjektivierungen. Er hat zur Überwachung der Nutzung mobiler Medien durch soziale Bewegungen promoviert und dafür den Preis des Surveillance & Society Netzwerks für die beste Monographie 2014 erhalten. Seit Juni 2020 betreibt er an der Leuphana Universität Lüneburg ein von der DFG finanziertes Forschungsprojekt zu einer Machtanalytik von Blockchains. Er war Sachverständiger des Ausschusses Digitale Agenda des Bundestages zum Thema „Libra und andere Kryptowährungen“

Bildquelle: leuphana.de

**Podiumsdiskussion mit:** Lukas Holter, Ingrid Brodnig, Oliver Leistert  
Moderation: Georg Laich (ORF Tirol)

04.12. Valentin Dander  
**(Ignorant) Data Citizens in der Politischen Medienbildung**



Im Konzept des ‚Digital Citizen‘ oder ‚Data Citizen‘ wird ein Schnittfeld und ein unbestimmter Möglichkeitsraum zwischen verschiedenen Datenpolitiken, Datenaktivismus und (Medien)Bildung markiert. Unter Datenaktivismus als Beispiel für Datenpolitiken ‚von unten‘ werden verschiedene reaktive und proaktive Praktiken und Taktiken verstanden, die auf verschiedenen Ebenen auf Datenschutz und -sicherheit zielen, aber auch Daten als Mittel für politische Praktiken jenseits technischer Themen nutzen. In der Veranstaltung werden Begriffe und Konzeptionen von (Critical) Data Literacy und Datenaktivismus an Beispielen erarbeitet. Anschließend wird danach gefragt, welche Verbindungslinien sich zu individuellen und kollektiven Bildungsprozessen ziehen lassen und ob/wie sich diese in non-/formale Bildungskontexte übersetzen lassen. Das Format wird seminaristisch gestaltet.

**Zur Person:**

Valentin Dander ist Erziehungswissenschaftler und Professor für Medienbildung und pädagogische Medienarbeit an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam. Er promovierte an der Universität zu Köln über Medienpädagogik und digitale Daten. Forschungsinteressen liegen im Feld medienpädagogischer Bildungs- und Wissenschaftstheorie, mit Schwerpunktsetzungen auf Politischer Medienbildung, digitalen Daten, Medien\*Kritik und Open Education.

**Literaturempfehlungen:**

- Allert, H. (2020). Algorithmen und Ungleichheit. *merz - medien+erziehung*, 03, 26–32.
- Biesta, G. (2011). The Ignorant Citizen: Mouffe, Rancière, and the Subject of Democratic Education. *Studies in Philosophy and Education*, 30(2), 141–153. <https://doi.org/10.1007/s11217-011-9220-4>
- Bigo, D., Isin, E. F., & Ruppert, E. S. (Hrsg.). (2019). *Data politics: Worlds, subjects, rights*. Routledge.
- Carmi, E., Yates, S. J., Lockley, E., & Pawluczuk, A. (2020). Data citizenship. Rethinking data literacy in the age of disinformation, misinformation, and malinformation. *Internet Policy Review*, 9(2). <https://policyreview.info/articles/analysis/data-citizenship-rethinking-data-literacy-age-disinformation-misinformation-and>
- Couldry, N., & Mejias, U. A. (2019). *The costs of connection: How data is colonizing human life and appropriating it for capitalism*. Stanford University Press.
- Dander, Valentin (2014): „Von der ‚Macht der Daten‘ zur ‚Gemachtheit von Daten‘. Praktische Datenkritik als Gegenstand der Medienpädagogik“. In: *Mediale Kontrolle unter Beobachtung*. (3).
- Dander, Valentin (2020): „Banden Bilden? Politische Medienbildung als kollektive Praxis der Überschreitung“. In: Biermann, Ralf; Holze, Jens; Verständig, Dan (Hrsg.) *Medienbildung zwischen Subjektivität und Kollektivität im Kontext des Digitalen*. Wiesbaden: VS.
- D’Ignazio, C., & Klein, L. F. (2020). *Data feminism*. The MIT Press. <https://data-feminism.mitpress.mit.edu/>
- Gutiérrez, Miren (2018): *Data activism and social change*. New York, NY: Springer Berlin Heidelberg.
- Hintz, Arne; Dencik, Lina; Wahl-Jorgensen, Karin (2018): *Digital citizenship in a datafied society*. Medford, MA: Polity Press.
- Sander, I. (2020b). What is critical big data literacy and how can it be implemented? *Internet Policy Review*, 9(2). <https://policyreview.info/articles/analysis/what-critical-big-data-literacy-and-how-can-it-be-implemented>

Bildquelle: ife.rub.de

## Literaturauswahl zum Thema

- Ammann T, Aust S (2015): *Digitale Diktatur. Totalüberwachung, Datenmissbrauch, Cyberkrieg*. Berlin: Ullstein Buchverlage.
- Agre P (2011): *Real-Time Politics: The Internet and the Political Process*, The Information Society Vol 18, p 311-331
- Bennet C, Lyon D (2019): *Data-driven elections*, Internet Policy Review, Volume 8, Issue 4
- Beraldo D, Milan S (2019): *From data politics to the contentious politics of data*, Big Data & Society, SagePub, July . December 2019: 1-11
- Bigo, D., Isin, E., & Ruppert, E. (2019): *Data politics : Worlds, subjects, rights* (Routledge studies in international political sociology). Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge
- Böhme R, Pfitzmann A (2008): *"Digital Rights Management Zum Schutz Personenbezogener Daten?" Datenschutz Und Datensicherheit - DuD 32.5: 342-47*
- Ceron, A., Iacus, S., & Curini, L. (2017): *Politics and big data : Nowcasting and forecasting elections with social media*. Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge.
- Dander V (2018): *"Medienpädagogik Im Lichte | Im Schatten Digitaler Daten. Manteltext."* Medien-Pädagogik: Zeitschrift Für Theorie Und Praxis Der Medienbildung (2018): 1-134
- Gong R (2011): *Internet Politics and State Media Control: Candidate Weblogs in Malaysia*, Sage Journals, Volume: 54 issue: 3, pp: 307-328  
<https://doi.org/10.1525/sop.2011.54.3.307>
- Grafenstein M, Wernick A, Olk C (2019): *"Data Governance: Enhancing Innovation and Protecting Against Its Risks."* Intereconomics 54.4: 228-32.
- Kassen, M (2019): *Open Data Politics*. Cham: Springer International Publishing AG.
- Krämer J (2018) *Datenschutz 2.0 ökonomische Auswirkungen von Datenportabilität im Zeitalter des Datenkapitalismus*, Wirtschaftsdienst
- Puschmann C, Burgess J (2013): *The Politics of Twitter Data*, HIIG Discussion Paper Series No. 2013-01
- Riechert A (2019) *Dateneigentum – Ein Unauflösbarer Interessenkonflikt?*, Datenschutz Und Datensicherheit - DuD 43.6 (2019): 353-60
- Ruppert E, Isin E, Bigo D (2017): *Data Politics*, Sage Journals Volume 4, Issue 2
- Schwartz P M. (2000): *Internet Privacy and the State*, BerkeleyLaw, University of California
- Sander, I (2020): *What is critical big data literacy and how can it be implemented?* Internet Policy Review, 9 (2).
- Thouvenin F, Weber R (2020): *Elemente einer Datenpolitik*, Center for Information Technology Society and Law - ITSL, Vol. 7
- Tufekci Z (2014): *Engineering the public: Big data, surveillance and computational politics*. First Monday, 19(7)
- Wolf, M S (2015): *Big Data und Innere Sicherheit. Grundrechtseingriffe durch die computergestützte Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen im Internet zu Sicherheitszwecken*. Marburg: Tectum Verlag.